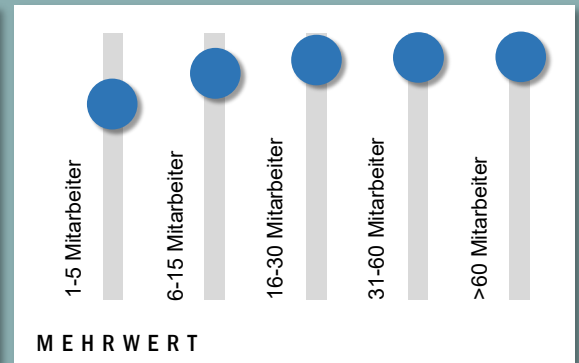
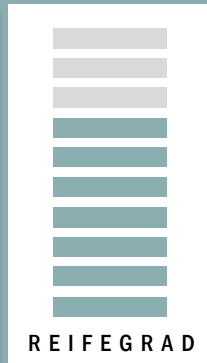
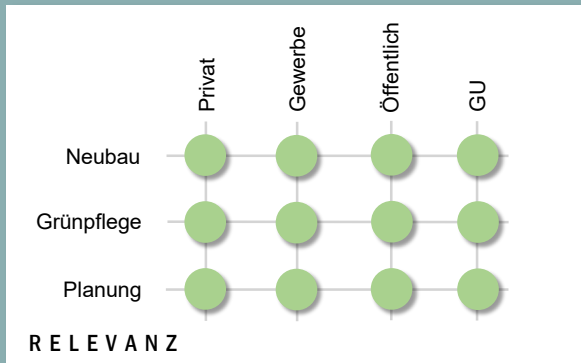


Branchensoftware

2.1

Orientierungshilfe



Beschreibung

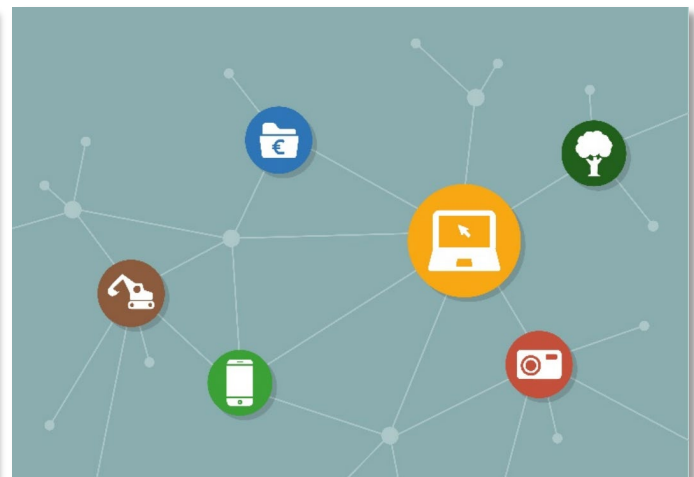
Eine Branchensoftware erfüllt nicht nur die allgemeinen Anforderungen eines GaLaBau-Unternehmens an eine kaufmännische Software, sondern auch Ansprüche, die sich aus den Eigenheiten der Baubranche und insbesondere des GaLaBau ergeben. Eine Branchensoftware hat den Anspruch, die gesamten Arbeitsabläufe und Prozesse eines Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens abzubilden und weist dabei heute mit den Themen digitale Bauakte, Visualisierung und CAD deutlich über den Leistungsumfang klassischer ERP-Systeme hinaus. Durch die Digitalisierung und BIM wird die Zusammenführung aller Projektinformationen in einem dreidimensionalen CAD-Modell des Bauprojektes immer wichtiger und führt zu einer engeren Verzahnung und Integration von kaufmännischer und CAD-Software.

Funktionen

Eine Branchensoftware enthält spezielle Funktionen, z.B. kumulative Rechnungslegung, GAEB-Schnittstelle, REB-konformer Mengennachweis, E-Rechnung und Vorkalkulation von Leistungspositionen aus Teilleistungen wie Material, Lohn, Gerät, etc.. Hinzu kommen die Besonderheiten des GaLaBau, z.B. die Einbindung von Pflanzen als eigenständige Materialien mit komfortabler Verwaltung von Qualitäten und Preisen sowie des MLV Freianlagen. Bei der Kalkulation liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den im GaLaBau üblichen lohnbasierten Kalkulationsverfahren und den entsprechenden Kennzahlen, wie dem Deckungsbeitrag je Stunde. Auch die große Bedeutung des Privatkundenmarktes zeigt sich im Leistungsumfang einer Branchensoftware, z.B. bei den Themen Adressverwaltung (CRM), Verwendung von Pflanzenbildern und Pflegetipps in Angeboten, Visualisierungstechnologie sowie bei der Berücksichtigung rechtlicher Anforderungen im B2C-Geschäft.

Vernetzung

Die Vernetzung einer Branchensoftware mit anderen Softwaresystemen, Vermessungsgeräten und Maschinen ist eine wesentliche Voraussetzung für durchgängige digitale Arbeitsabläufe und die Teilnahme an BIM-Prozessen. Ein durchgängiger digitaler Datenfluss zwischen verschiedenen Systemen ermöglicht es, dass viele Aufgaben vereinfacht und automatisiert werden können. Einige Technologien, wie GAEB, FiBu-Integration und die Anbindung von Totalstationen, sind schon lange Standard, andere kommen neu auf die Branche zu, z.B. die Übergabe von strukturierten Rechnungsdaten und die Nutzung von Maschinensteuerungen.



Leitfragen

- Gehört das Engagement in der Grünen Branche zum Selbstverständnis des Anbieters?
- Wie gut ist die Vernetzung mit Lieferanten und Dienstleistern der Branche?
- Welche Pflanzenkataloge sind integriert?
- Welche Digitalisierungsthemen sind abgedeckt?
- Werden branchenspezifische Verfahren der Kalkulation und Kostenrechnung integriert?
- Wie gut sind Support und Kundenbetreuung?

Mehrwert

- ✓ Ansprechpartner mit Branchenwissen
- ✓ Relevante Standardleistungs-, Pflanzen- und Materialkataloge
- ✓ Einhaltung der relevanten rechtlichen Anforderungen
- ✓ Komfortable Funktionen für branchenspezifische Bedürfnisse
- ✓ Herausstellen von Alleinstellungsmerkmalen des Garten- und Landschaftsbaus